

Modul: STVE bei Prof. Müller

Bremen-Findorff: Quartieranalyse - Datenerhebung – Umgestaltungsvorschläge



Bearbeitet von: Marten Berndt, Malte Witzig, Dogan Örper, Kristian Klein

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung.....	2
2.1 Verkehrsanalyse zum fließenden- und ruhenden Verkehr	2
2.2 Parkplatzsituation.....	3
2.3 Punkte der Fahrradhäufungen:	4
2.4 Geschwindigkeitsmessungen	4
2.5 Analyse Schule:.....	4
3 Mängelkatalog.....	5
4. Lösungsvorschläge.....	6
4.1 Low Budget Maßnahmen	6
4.2 High Budget Maßnahmen	8
4.3 Lösungsvorschläge Schule	8
5. Literaturverzeichnis.....	10
Tabelle 1: Zählformular ruhender Verkehr	3
Tabelle 2: Parkplatzauslastung.....	3
Abbildung 1:Knotenpunkt Grünebergstraße/Winterstraße.....	2
Abbildung 2:Ambos Grünebergstraße/Winterstraße	2
Abbildung 3: Fahrradhäufungen	4
Abbildung 4: Geschwindigkeitsmessungen.....	4
Abbildung 5: Kombiniertes Stellplatz für Mülltonnen und Fahrräder, erstellt mit SketchUP	7
Abbildung 6: Aufgesetztes Parken mit weißen Markierungen, Falkenweise Lübeck (Wulfia 2014).....	7
Abbildung 7: Poller an Straßenkreuzung, Henriettenstr. Chemnitz (Bündis 90 Die Grünen 2015)	7
Abbildung 8: Bike Tower Meckenbeuren (Müller @ et al. 2014).....	8

1 Einleitung

In der diesjährigen Aufgabenstellung im Modul Städtebau und Verkehrsplanung ging es um ein Wohngebiet eines Teils der Bürgerweide in Bremen Findorff, welchen es aus verkehrs- und städteplanerischen Gesichtspunkten zu optimieren galt. Im Rahmen dieser Aufgabe analysierten zu Beginn die derzeitige Situation in unserem Planungsgebiet zur Datenerhebung, anschließend konnten wir Mängel feststellen und diese mit den Wünschen der Anwohnenden, die in einem Workshop herausgearbeitet wurden, in Relation setzen, um im Anschluss daran Lösungsvorschläge und Umgestaltungsmaßnahmen zu entwickeln.

2. Zählung des ruhenden und fließenden Verkehr

2.1 Verkehrsanalyse zum fließenden- und ruhenden Verkehr

Die Zählungen erfolgten an einem Dienstagvormittag von 06:00 Uhr bis 10:00 Uhr und nachmittags von 15:00 Uhr bis 19:00 Uhr. Unsere Annahme war das man an diesem Tag, oder vergleichsweise auch der Mittwoch oder Donnerstag den meisten Verkehr analysieren kann. Dann kann man anreisende und Pendler größtenteils ausschließen, um das reine Verkehrsverhalten in unserem Zählgebiet zu erhalten. Ziel war es heraus zu finden wie hoch der Anteil von Anwohner- und Fremdverkehr ist um dann die genaue Situation im Gebiet darstellen zu können. Also wurden an diesem Dienstag im fließenden Verkehr alle am Verkehr teilnehmenden gezählt und auch genau von wo sie kamen und wohin sie fuhren. Damit konnten wir genau darstellen welche Straße oder Kreuzung wie befahren wurde.

Beispiel zur Zählung des fließenden Verkehrs:

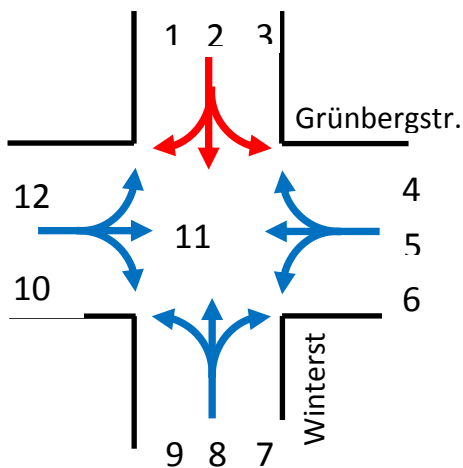


Abbildung 1: Knotenpunkt Grünbergstraße/Winterstraße

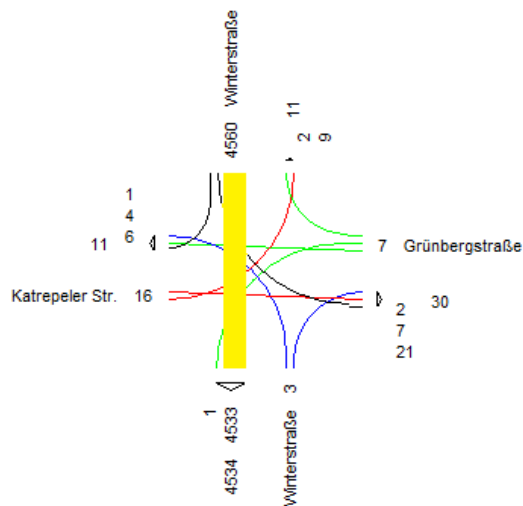
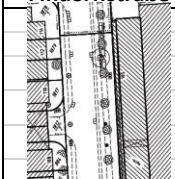


Abbildung 2: Ambos Grünbergstraße/Winterstraße

Gleichzeitig haben wir den ruhenden Verkehr gezählt, hierzu wurden in allen Straßen im Gebiet stündlich die parkenden Autos aufgeschrieben um die wechselrate bestimmen zu können und gleich auch die fremd Parker von Anwohnern zu unterscheiden, durch eine extra Befragung konnten wir noch deutlicher den Unterschied feststellen.

Beispiel zur Zählung des ruhenden Verkehrs:

Tabelle 1: Zählformular ruhender Verkehr

Findorffstraße	6:00	7:00 -	8:00 -	9
	7:00	8:00	9:00	
				

2.2 Parkplatzsituation

Zusätzlich wurden noch an weiteren Tagen alle Straßen und Gehwege ausgemessen. Dadurch konnten wir ermitteln wie viele Parkplätze befinden sich im Gebiet und wie hoch ist die Auslastung. Auch die illegale Nutzung von Stellflächen konnte somit ermittelt werden.

Tabelle 2: Parkplatzauslastung

Parkplatzsituation-/auslastung			
Straße	mögliche Stellplätze	durchschn. belegt	Auslastung in %
Findorffstraße	55	41	75
Herbststraße	79	75	95
Winterstraße	74	77	104
Admiralstraße	62	54	87
Goesselstraße	63	62	98
Lohmannstraße	28	24	86
Borgfelder Straße	31	23	74
Katrepeler Straße	43	28	65
Thielenstraße	77	52	68
Grünbergstraße	70	57	81
Buddestraße	68	62	91
Timmersloher Straße	29	30	103
Sommerstraße	30	35	117
Brandtstraße	88	84	95
Blocklander Straße	22	20	91
Lilienthaler Straße	22	20	91
Gesamtanzahl Stellplätze:	841		Gesamtauslastung: 89%

Die Messungen haben auch gezeigt das die Situation in den meisten Straßen auf den Gehwegen sehr eng ist, denn auf den Gehwegen parkende Autos, angestellte Fahrräder und rumstehende Mülltonnen versperrern teilweise fast komplette Gehwege. Teilweise war auf den Gehwegen gerade einmal 70 cm Platz zum Durchgehen, Rollstuhlfahrer oder Kinderwagen würden hier nicht durch passen. Da ein hoher Anteil an Fahrrädern in dem Gebiet unterwegs ist wurden auch die gezählt und analysiert. Es gibt an mehreren Punkten Fahrradhäufungen und auch viele Schrott Fahrräder die entsorgt werden müssen. Diese Punkte haben wir transparent gemacht und Lösungen zu gesucht die später noch beschrieben werden.

2.3 Punkte der Fahrradhäufungen:

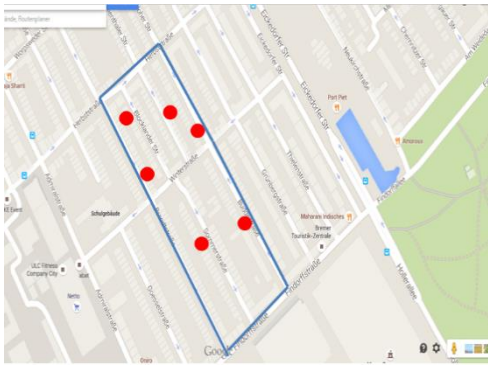


Abbildung 3: Fahrradhäufungen

2.4 Geschwindigkeitsmessungen

Zum Abschluss unserer Analyse haben wir noch eine Geschwindigkeitsmessung durchgeführt um zu sehen wie schnell gefahren wird, um die Frage nach mehr Beschilderung der 30 Zonen zu beantworten. Laut unseren Messungen wurde sogar größtenteils unter der vorgegeben Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h gefahren. Somit benötigt das Gebiet keine weiteren Investitionen für das kenntlich machen der 30er Zonen.



Abbildung 4: Geschwindigkeitsmessungen

2.5 Analyse Schule:

Im Zusammenhang mit Geschwindigkeitsüberschreitungen und aufmerksamen Fahren ist den Anwohnern auch die Situation um die Grundschule an der Admiralstraße in Findorff ein Dorn im Auge.

Laut Aussagen der Anwohner wird hier die Sicherheit der Schüler stark gefährdet. Dies liegt größtenteils an den Autofahrern. Diese fahren hier nicht nur zu schnell sondern parken auch rücksichtslos. So werden die Autos ohne Rücksicht an ohnehin schon kniffligen Stellen geparkt und somit wird die Überquerung der Straßen zu einem echten Risiko. Teilweise stehen Autos an den Ecken der Straßen, sodass ein Fußgänger kaum Einsicht auf die Straße und den Verkehr hat, was die Überquerung der Straße erschwert. Ebenfalls sollen Fahrradfahrer nicht minder rücksichtslos fahren und so vor allem die Grundschüler der Ganztagsgrundschule an der Admiralstraße in Gefahr bringen.

Diese fahren in einem sehr zügigen Tempo an dieser Straße und halten auch nicht an, wenn Kinder die Straße überqueren wollen und nehmen somit keine Rücksicht. Nachdem wir uns die Umgebung der Ganztagschule angeschaut und genau hingeguckt haben können wir die Rücksichtslosigkeit vieler Auto- und Fahrradfahrer leider nur bestätigen. Umso erstaunlicher sind die Ergebnisse der Euska-Daten an dieser Stelle. Die elektronische Unfalltypen-Steckkarte, kurz Euska genannt, zeigt an welchem Ort ein Unfall, in welcher Intensität geschehen ist. In der elektronischen Karte wird jeder Unfall als ein farbiger Punkt dargestellt. Je schwerer ein Unfall, desto größer der Kreis. Ein Vier-Millimeter-Punkt steht für einen Sachschaden, ein Acht-Millimeter-Kreis für einen Unfall mit einem Schwerletzten als Folge. Ein schwarzes Quadrat um einen Punkt bedeutet: Hier endete ein Unfall für einen Menschen tödlich. Seit 2011 arbeitet die Polizei Bremen mit diesem Verfahren. An der von uns analysierten Stelle in der Admiralstraße gab es von 2011 bis 2013, trotz der von uns bestätigten Gefährdungen nur drei Unfälle. Bei diesen wurde das beteiligte Kind nur leicht verletzt. Im Jahre 2014 gab es keinen Unfall. Nichtsdestotrotz sind wir der Meinung, dass jeder Unfall in dem ein kleines Kind verwickelt wird, einer zu viel ist.

3 Mängelkatalog

Kommen wir nun zum Mängelkatalog des Stadtteils Bremen Findorff. Zu diesem Thema brachte uns Professor Müller einige Punkte nah, welche wir kritisch überprüft haben.

Zunächst einmal beschwerten sich viele Anwohner über den Parkplatzmangel in ihrer Umgebung bzw. dass die vorgesehenen Parkplätze für Anwohner nicht zur Verfügung stehen. Dies liegt an den vielen kostenlosen Parkplätzen in diesem Stadtteil. Diese kostenlosen Parkplätze sind vornehmlich für die Anwohner gedacht, jedoch werden diese Plätze von anderen Personen belegt.

Zwar stehen auf der Bürgerweide bis zu 2800 Parkplätze zur Verfügung, jedoch kosten diese bis zu 5€ am Tag. Diese Kosten möchten Personen die täglich beruflich nach Findorff fahren sparen und parken somit Wohngebiete und die Parkplätze für Anwohner zu. Des Weiteren brachte uns Professor Müller nah, dass sich die Bewohner über zu wenig Grün in ihrer Umgebung beschwerten. Diesem Punkt sind wir nachgegangen und haben den gesamten Untersuchungsgebiet einmal genau angeguckt.

Tatsächlich fällt auf, dass es in Findorff selbst wenig Grünflächen gibt und alles eher kahl wirkt. Zwar liegt Findorff neben dem großen und zentralen Bürgerpark und dem Stadtwald, aber diese liegen in dem Stadtteil Schwachhausen, sodass in Findorff selbst keine erwähnenswerten Grünflächen zu finden sind.

Einen weiteren Kritikpunkt der Anwohner stellen einige Herrenlose Fahrräder im Stadtteil dar. Selbstverständlich kann man nicht bei jedem Fahrrad feststellen, ob es herrenlos ist oder einen Besitzer hat, jedoch fanden wir einige Fahrräder vor, die, aufgrund des sehr starken Rostanteils oder fehlender Reifen, auf keinen Fall mehr fahrtüchtig sind und wohl schon länger dort stehen und nicht mehr abgeholt werden. Sollten diese Fahrräder entfernt werden, würden viele Fahrradständer frei werden und das Stadtbild etwas verschönert werden. Somit muss man diesem Kritikpunkt ganz klar zustimmen.

Auch die 30er-Zonen werden laut Anwohnern nicht beachtet, sodass die Autofahrer zu schnell durch die Straßen fahren. Wir haben uns an verschiedenen 30er-Zonen positioniert und die Autos mit einem Messgerät gemessen. Zwar gab es einige Autos die etwas zu schnell unterwegs waren, jedoch

ist dies als normal einzustufen. Somit können wir den Kritikpunkt der Nichtbeachtung der 30er-Zonen nicht teilen und sind vom Gegenteil überzeugt. Zusätzlich zu der Nichtbeachtung der 30er-Zonen, wurde von den Anwohnern beklagt, dass diese Zonen auch nicht genügend gekennzeichnet sein und somit auch kaum einer sieht, dass sie sich in einer 30er-Zone befinden. Obwohl wir festgestellt haben, dass die Autos nicht zu schnell fahren, ist die Kennzeichnung tatsächlich nur ausreichend. Autofahrer aus anderen Gegenden die nicht wissen, dass sie sich in einer 30er-Zone befinden, haben nur wenige Chancen dies zu erkennen. Aus diesem Grund müssen wir dem Kritikpunkt der nicht ausreichenden Beschilderung zustimmen und fordern eine bessere Kennzeichnung der 30er-Zonen in Findorff (Becker 2014).

4. Lösungsvorschläge

4.1 Low Budget Maßnahmen

Die Analyse unserer Gruppe ergab, dass viele Mängel des Anwohnerworkshops zutreffen. Die Low Budget Lösung sieht eine relativ unkomplizierte und kostengünstige Lösung vor, mit der man schnell und mit wenig Budget, viele der genannten Probleme Abhilfe schaffen kann.

Deshalb hat sich unsere Gruppe dafür entschieden, als Hauptmerkmal dieser Lösung einen kombinierten Stellplatz für Fahrräder und Mülltonnen anzubieten. Vorteile dieser Lösungsvariante sind geordnete Gehwege mit mehr Platz in der Breite, auch während der Tage wo die verschiedenen Tonnen an der Straße stehen. Nachteile ergeben sich aus dem Platzbedarf, weil diese kombinierte Anlage alle 40 Meter in der Straße kommen soll und somit Parkplätze wegfallen. Pro kombinierte Anlage ist mit einem Platzbedarf von ca. 7 Metern zu rechnen, was ungefähr eineinhalb Parkplätze entspricht. Die Breite der Anlage richtet sich nach der notwendigen Straßenbreite, die bestehen muss für Rettungsfahrzeuge mit einer Breite von 3,05 Metern¹. Die Länge eines Fahrradstellplatzes beträgt 2 Meter. Um die Straßenbreite nicht zu unterschreiten, werden die Fahrradbügel in den verschiedenen Straßen mit den unterschiedlichen Breiten in verschiedenen Winkeln zum Gehweg aufgestellt. Der Bügelabstand beträgt dabei konstant einen Meter. Ausgeführt wird die Anlage mit 3 Bügeln rechts und 3 Bügeln links von der Mitte, wo Platz für 8 Mülltonnen ist. Die Länge in der Mitte würde 4x60 Zentimeter betragen und die Breite von Fahrbahn zum Gehweg mindestens 140 Zentimeter. So finden 2 Reihen mit 4 Mülltonnen Platz dort. Mittig ist die Anlage zusätzlich von einem Poller geschützt, gegen unbefugtes Abstellen von PKW und sonstigen Dingen. Die Gesamte Anlage wird mit weißen Markierungen umlaufend kenntlich gemacht.

¹ Quelle: RAS06, abgerufen 28.06.2015

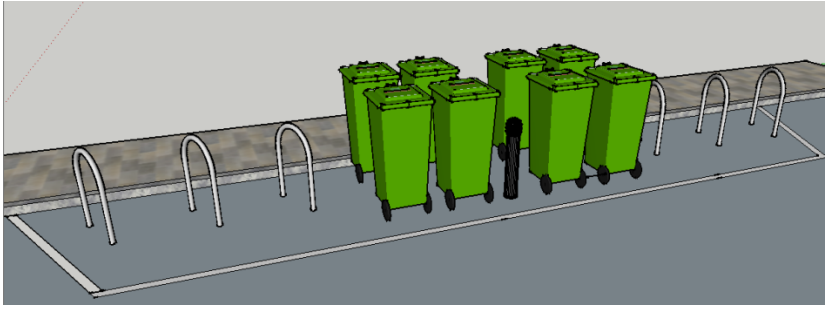


Abbildung 5: Kombiniertes Stellplatz für Mülltonnen und Fahrräder, erstellt mit SketchUP

Die Parksituation in den Straßen, in denen auf beiden Seiten geparkt werden darf, soll durch aufgesetztes Parken gelöst werden. Die Begrenzung seitlich erfolgt ebenfalls durch weiße Markierfarbe, welche die Gehwegbreite sichern soll.



Abbildung 6: Aufgesetztes Parken mit weißen Markierungen, Falkenweise Lübeck (Wulfia 2014)

Außerdem sollen die Abbiegungen durch Poller „freigehalten“ werden und durch diese die Übersichtlichkeit an den Straßenecken hergestellt werden.



Abbildung 7: Poller an Straßenecke, Henriettenstr. Chemnitz (Bündnis 90 Die Grünen 2015)

Auf dem Platz Ecke Sommerstraße/ Winterstraße sollen ebenfalls Fahrradbügel zwischen die beiden runden Blumenkübel montiert werden und gegebenenfalls überdacht werden. Auf der gegenüberliegenden Seite ist dies ebenfalls möglich.

4.2 High Budget Maßnahmen

Die High Budget Lösung ist als Verbesserung der Low Budget Lösung anzusehen. Es wird mehr Kapital benötigt und die Ausführung soll hochwertiger und mehr Wohlfühl-Effekt erzeugen, statt nur praktische Lösungsmöglichkeit zu sein.

Die kombinierte Anlage soll dabei auf das Niveau des Gehweges angehoben werden und durch neue Pflasterung vom Gehweg getrennt kenntlich gemacht werden. Außerdem soll mindestens eine Bepflanzung pro Anlage integriert werden seitlich der Anlage. Diese dient dann gleichzeitig zum Schutz der Anlage. Anlagen abwechselnd auf den beiden Straßenseiten erzeugen eine leichte Versenkung der Fahrbahn und minimieren das Unfallrisiko.

Die Bordsteine bei dem aufgesetzten Parken sollen durch Flachbordsteine ersetzt werden. Diese ermöglichen angenehmeres Einparken und schaffen gleichzeitig auch eine gewisse Barrierefreiheit.

Die Straßenkreuzungen sollen nicht mit Pollern, sondern ebenfalls mit Bepflanzung (Bäumen) ausgeführt werden. Dabei soll ein Teil der Pflasterung in den Abbiegungen weichen und durch ein Beet mit Baum ersetzt werden.

Außerdem besteht die Möglichkeit durch Anwohnerfinanzierung auf dem Platz Sommerstraße/ Winterstraße einen Bike Tower zu realisieren zwischen den beiden großen Bäumen.



Abbildung 8: Bike Tower Meckenbeuren (Müller @ et al. 2014)

4.3 Lösungsvorschläge Schule

Aus den genannten und triftigen Mängeln haben wir einige Vorschläge herausgearbeitet, um die Gefahr für die Grundschulkinder weiter zu verringern und somit gegen weitere Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung vorzusorgen.

Zunächst einmal ist uns bei der Begehung der Admiralstraße und der Herbststraße eine Baustellenampel aufgefallen.

Leider wissen wir nicht ob diese dort nur kurzfristig eingesetzt wird oder schon seit längerem dort steht, allerdings halten wir eine Ampel an dieser Kreuzung für sehr gut.

Es sollte dort eine feste Ampel installiert werden, da diese die Verkehrssituation verlangsamt und dies ein großer Vorteil für die Kinder sein kann, wenn es darum geht sicher über die Straßen zu kommen.

Ebenfalls sollte deutlicher werden, dass sich die Auto- und Fahrradfahrer in der Umgebung einer Schule befinden und somit die Aufmerksamkeit für die Kinder erhöht wird. Dieses Ziel möchten wir erreichen, indem wir auf dem umliegenden Straßen Herbststraße, Winterstraße und der Admiralstraße selbst das Schulstraßenschild vermehrt aufstellen und auch auf die Straßen selbst aufmalen lassen. Dadurch erhoffen wir uns mehr Sensibilität beim Befahren dieser Straßen. Um die Einsicht auf die Straßen und Kreuzungen zu vereinfachen, würden wir an Ecken dieser Straßen Pfosten installieren, von denen wir uns mehr Einsicht erhoffen, da Autos dort nicht parken können. Mit diesem einfachen Mittel machen wir es den Kindern viel einfacher eine Straße sicher überqueren zu können, da man so einen viel weiteren und klaren Blick auf die Straßen erlangt.

Abschließend möchten wir festhalten, dass es zwar laut den Euska-Daten nur einen leichten Unfall an der Admiralstraße gab, wir aber dennoch davon überzeugt sind, dass die Situation in dieser Umgebung für Kinder dennoch nicht optimal ist und wir weiteren Unfällen sofort entgegenwirken möchten. Wir sehen die genannten Verbesserungsmaßnahmen als Vorsorge und möchten nicht erst reagieren wenn wir hören, dass sich die Unfälle an der Admiralstraße und der angrenzenden Schule vermehren.

5. Literaturverzeichnis

- Becker E. 2014: Breparkplatz Bürgerweide, URL: <http://www.brepark.de/breparkhausparken-in-bremen/parkplaetze/buergerweide/> (abgerufen 04.07.2015)
- Bündnis 90 Die Grünen 2015: Fußwege auf dem Kaßberg benötigen dringend Sanierung, URL: http://www.google.de/imgres?imgurl=https%3A%2F%2Fgruene-chemnitz.de%2Fwp-content%2Fuploads%2F2015%2F04%2FG7X_150323_IMG_1759.jpg&imgrefurl=https%3A%2F%2Fgruene-chemnitz.de%2F2015%2F04%2Ffusswege-auf-dem-kassberg-benoetigen-dringend-sanierung%2F&h=675&w=1200&tbnid=jxLNzYFp32kd3M%3A&zoom=1&docid=P4qf_QbVRivhiM&ei=wCiaVcfQLcOpyQPN14HAAg&tbn=isch&iact=rc&uact=3&dur=291&page=1&start=0&ndsp=17&ved=0CCMQrQMwAQ (abgerufen 1.07.2015)
- Bündnis 90 Die Grünen: Stadtverband Chemnitz 2015, URL: http://www.google.de/imgres?imgurl=http%3A%2F%2Fwww.parken-falkenwiese.de%2Fwp-content%2Fuploads%2F2014%2F01%2Fcropped-Kopfbild_04.jpg&imgrefurl=http%3A%2F%2Fwww.parken-falkenwiese.de%2F&h=770&w=1999&tbnid=aQr_6L_UTgBmNM%3A&zoom=1&docid=IT8VuYfJ1v7QsM&ei=syeaVbOgCom2swHe35e4Dw&tbn=isch&iact=rc&uact=3&dur=795&page=2&start=19&ndsp=23&ved=0CGkQrQMwFw_ (abgerufen 01.07.2015)
- Müller B. und Arndt D. 2011: Freie Architekten, URL: <http://www.google.de/imgres?imgurl=http%3A%2F%2Fmap-architekten.de%2Fimg%2FbikeTower2.jpg&imgrefurl=http%3A%2F%2Fwww.map-architekten.de%2F%3Fdirect%3D200&h=416&w=555&tbnid=N0IZ8w2FIdC35M%3A&zoom=1&docid=Aj4n4PIRzmkT5M&ei=qymaVbfcEKSAzAPHI7-ICQ&tbn=isch&iact=rc&uact=3&dur=561&page=2&start=20&ndsp=23&ved=0CHcQrQMwGw> (abgerufen 03.07.2015)
- Wulfia K 2014: Bürgerinitiative Parken-Falkenwiese.de, URL: <http://www.brepark.de/breparkhausparken-in-bremen/parkplaetze/buergerweide/> (abgerufen 02.07.2015)